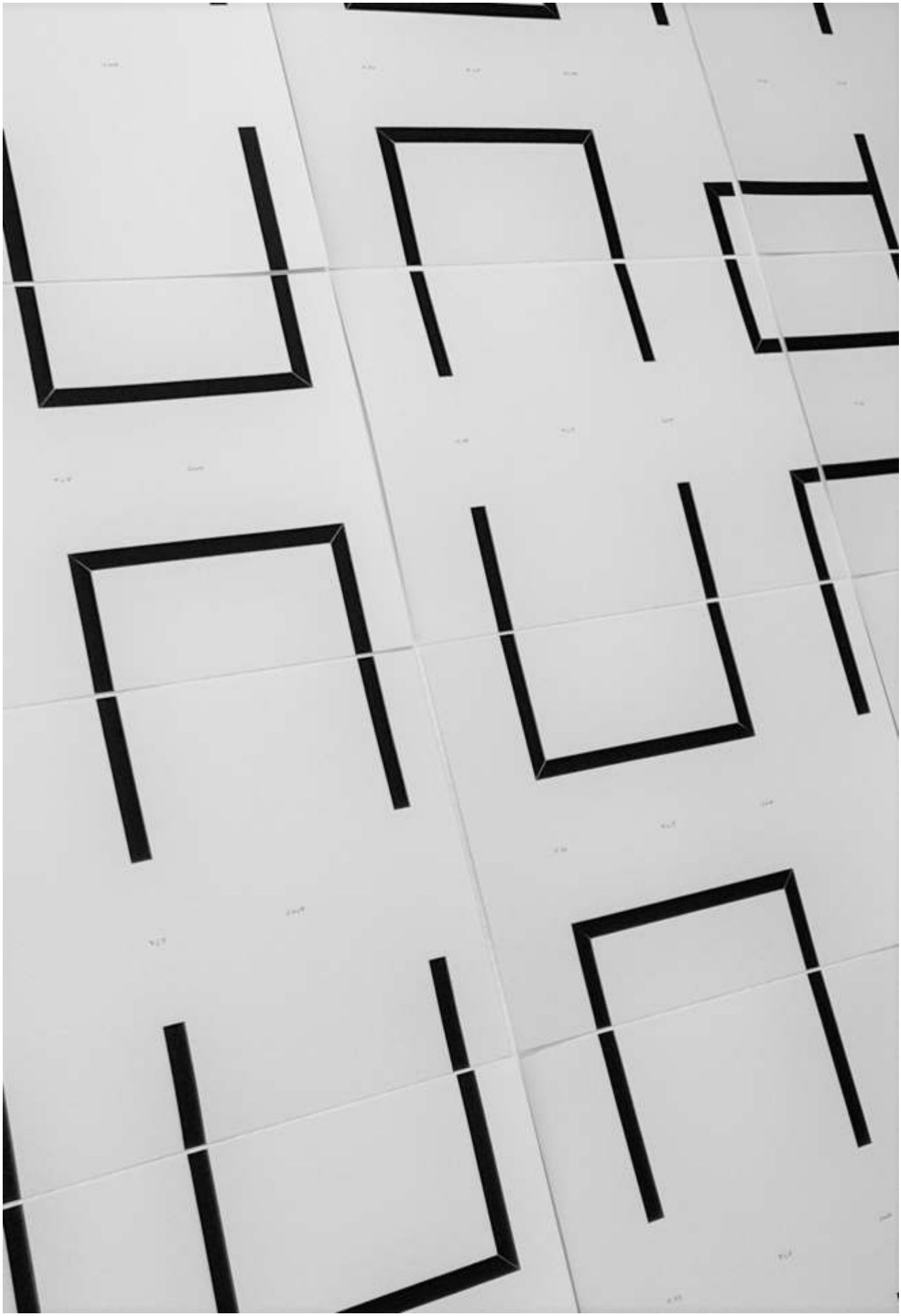
und
nun

soloausstellung

2019

14. juni - 2. august - galerie walraum - klagenfurt
ausstellungsansichten und scans der originale - alle din a4



aus der eröffnungsrede

...
Thomas Laubenberger-Pletzer versteht sich als Zeichner. Sein Medium ist die Linie, die Zeichnung jeweils Gestalt der Übereinkunft von Wahrnehmung, Denken und geführter Hand.

Die Arbeiten der letzten Jahre gliedert er in verschiedene, größtenteils serielle Werkgruppen: `umrisse´, `schriftbilder´ sowie `konstruktionen´. Bilder aus Tierkalendern, die Struktur eines Sudokus, ein Schopf Bananen, seine linke Hand, Buchstaben - alles ist gleichermaßen geeignet, Linien in Gang zu bringen. Über die Jahre sind etliche raumbezogene, installative Arbeiten entstanden, wie zum Beispiel 2016 die Leuchtkörperinstallation `lesen duerfen´ im Lesesaal der Akademie der Bildenden Künste Wien sowie schriftbildhafte Leitsysteme im öffentlichen Raum.

Das Raumbezogene ist in hohem Maße auch ein konzeptuelles Arbeiten. Für die Galerie walraum hat sich der Künstler für ein Spiel mit Wortfolgen entschieden - basierend auf dem von ihm aus der Grundform des Quadrats entwickelten `alphabet nr 2´.

Zwei langgestreckte Felder an den beiden Wänden links und rechts intonieren mit den Worten - oder vielleicht ist es besser zu sagen Buchstaben-Konstellationen - `u n d  n u n´, ziehen mit einer eigenwilligen Frequenz in den Raum und in der gleichförmigen - `u n d n u n´ - Wellenbewegung sind Abweichungen, sind Signale wahrnehmbar: fragend - `w a s  n u n´ - `w a s t u n´ - auf der einen Seite, affirmativ - `n u r  m u t´ - `t u t g u t´ - auf der anderen.

An diesen Feldern schauen und hören wir uns ein - in das Hervor- und Zurücktreten des von schwarzen Linien strukturierten Weiß und üben im Großformat das Differenzieren. Diese Schriftfelder sind eine Zusammenstellung von DIN A4 Blättern, Text entsteht erst beim Andocken an die umliegenden Blätter.
...

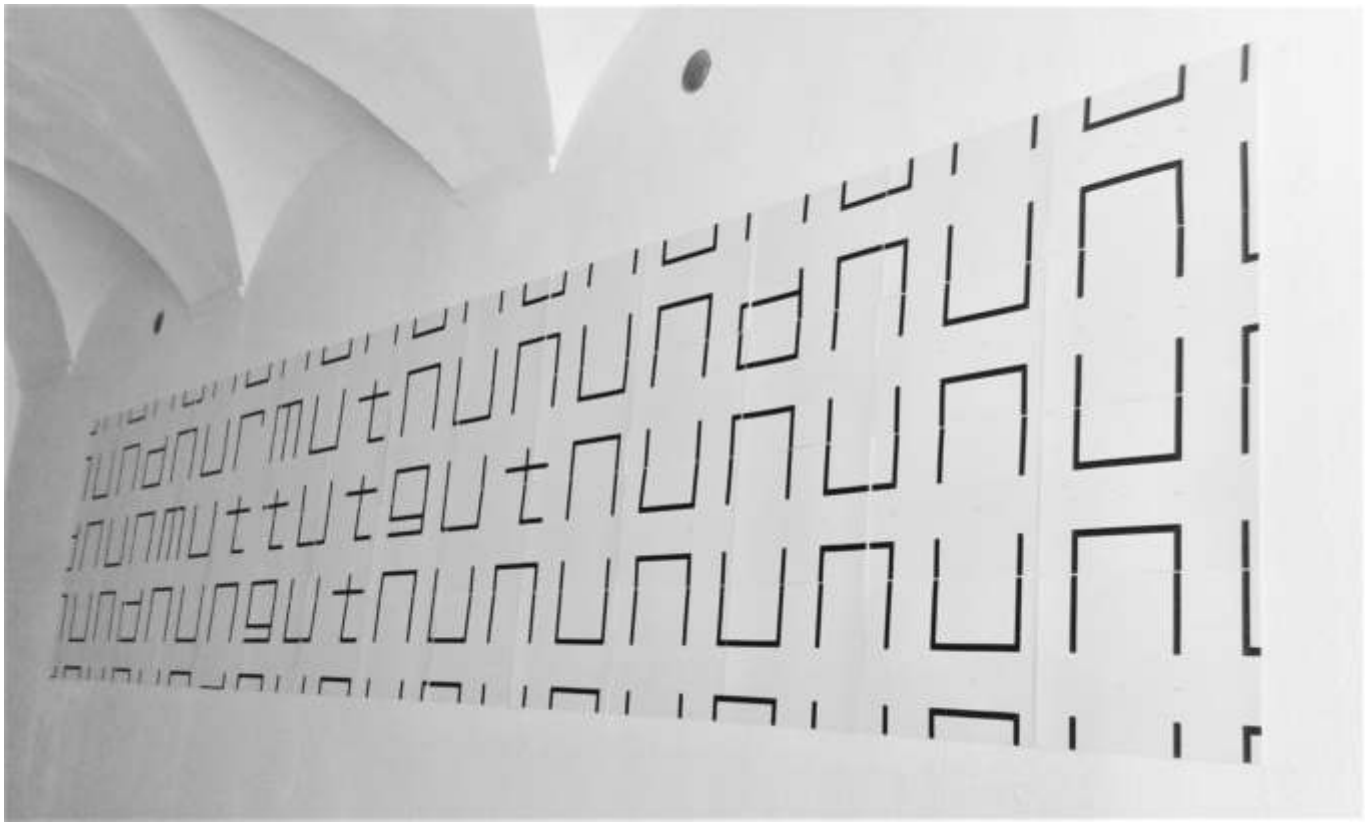
2 felder
je 56 blätter

blattabstand 0,5 cm
á block 85,5 cm x 487,5 cm

u n d n u n u n d n u n w a s n u n
n u n u n d n u n w a s t u n u n d
u n d n u n u n d n u n u n d n u n

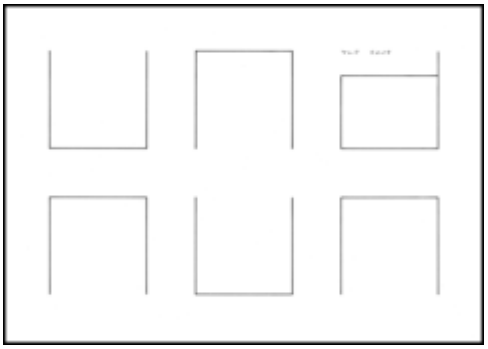
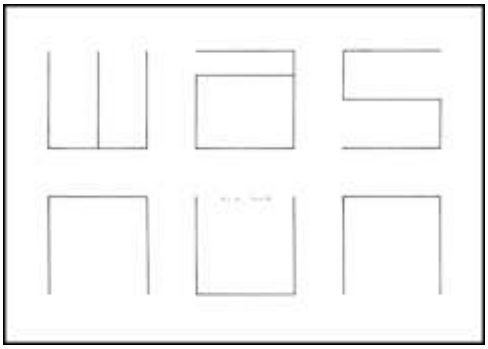
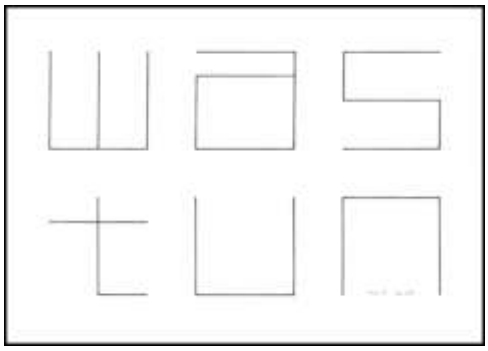
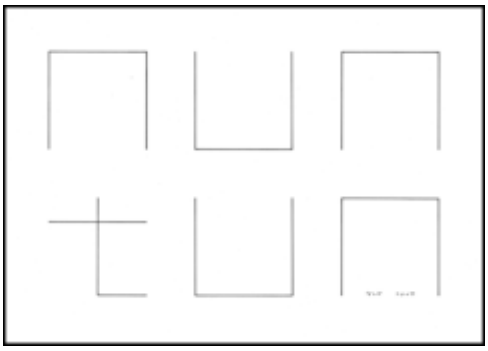
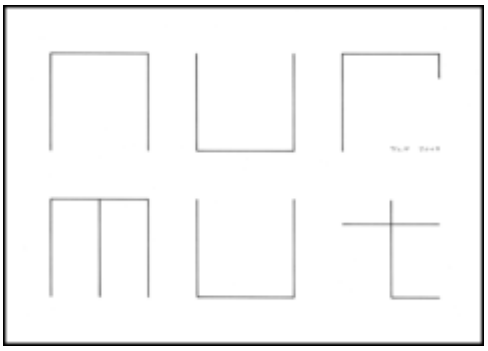
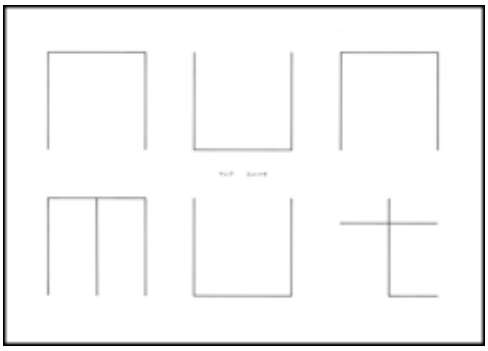
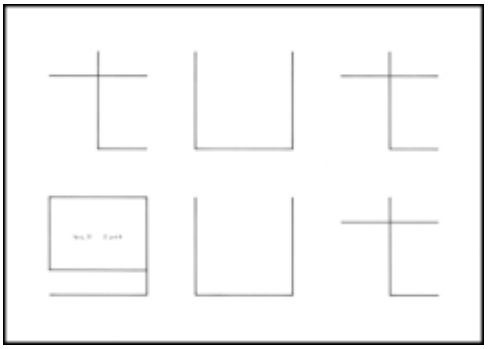
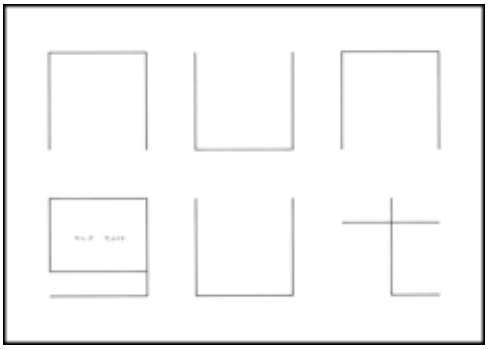
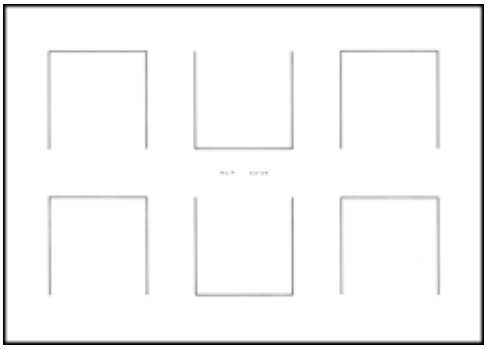
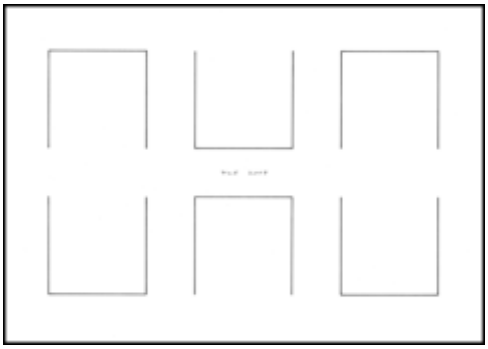
buchstaben
schwarze klebefolie

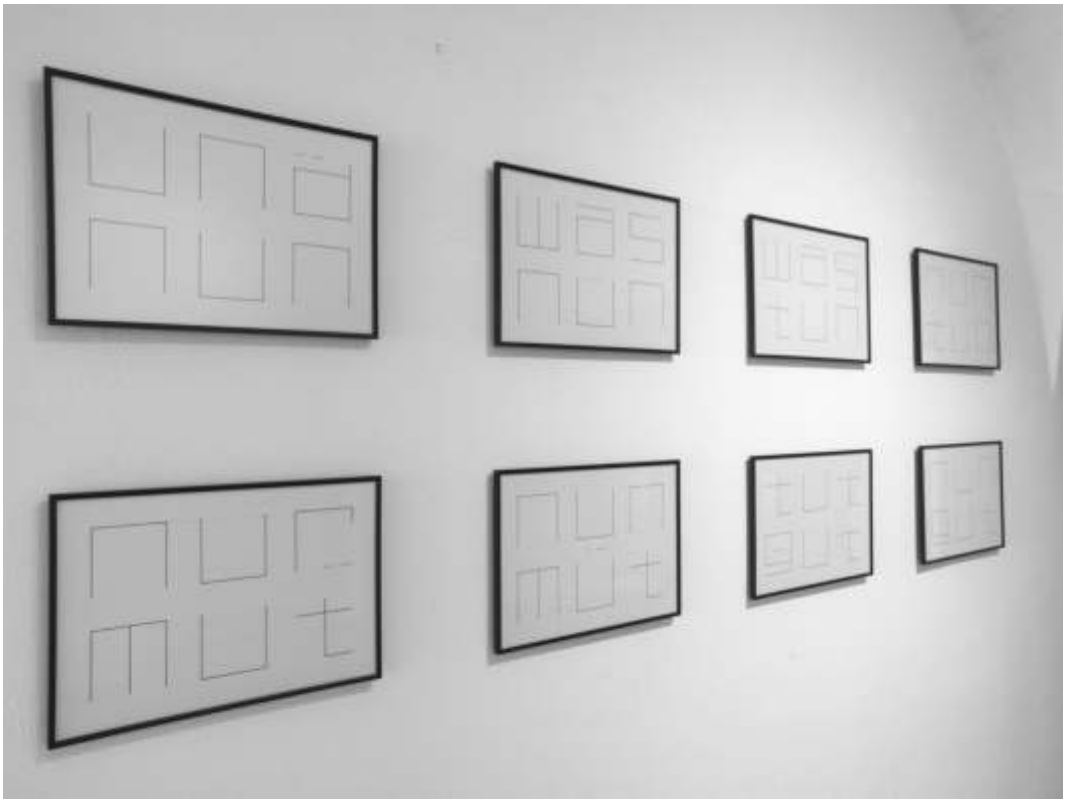
aus **alphabet nr 2** (c) thomas laubenberger-pletzer

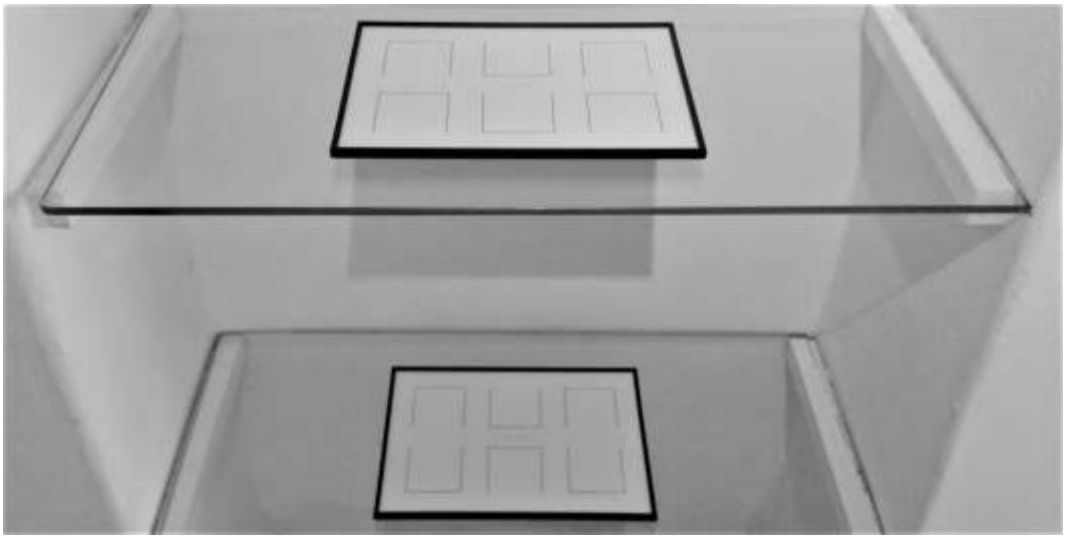


u n d n u r m u t n u n u n d n u n
n u n m u t t u t g u t n u n u n u
u n d n u n g u t n u n u n u n u n

und nun
ein gedicht
2017/19
fineliner
auf papier

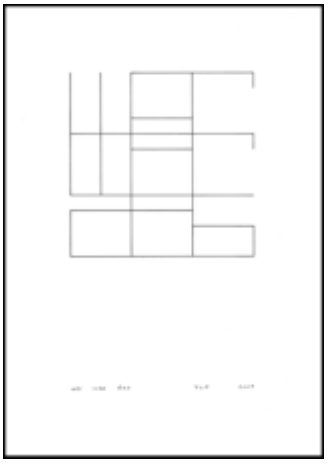


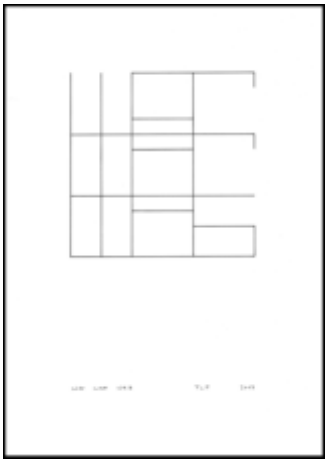


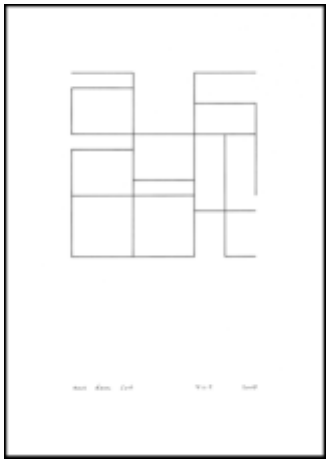
...
Der große Gewölbebogen und die Vitrine betonen die Quere.
Konstellationen aus den großen Schriftfeldern sind hier zu erkennen als Wortpaare - streng linear - in gerahmten DIN A4 Formaten,

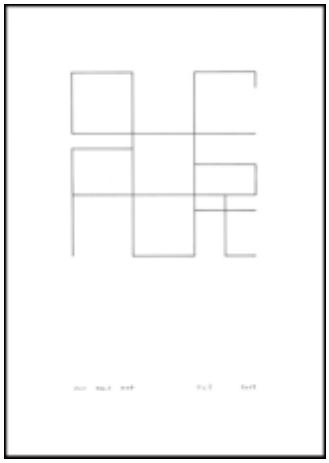
das wellenartige doppelte `n u n´ in zwei Variationen auf Glas gelegt.
Das `n´ und das `u´ ermöglichen ein fortwährendes Kippen der Fläche das `n u n´ dagegen ist der Ruhepunkt im steten auf und ab, im steten weiter.
...

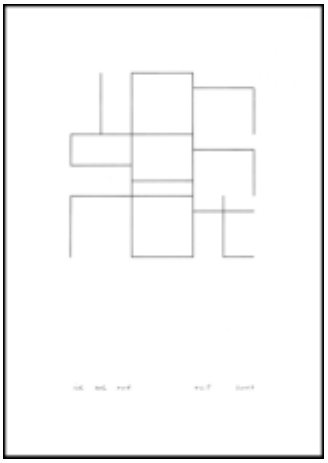
wer war das
ein gedicht
2019
fineliner
auf papier

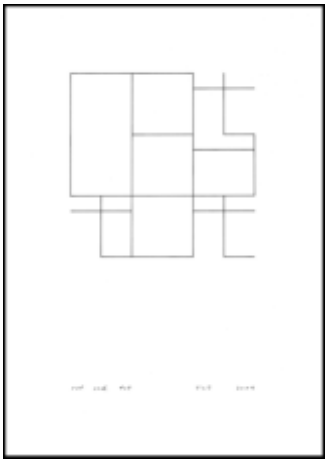


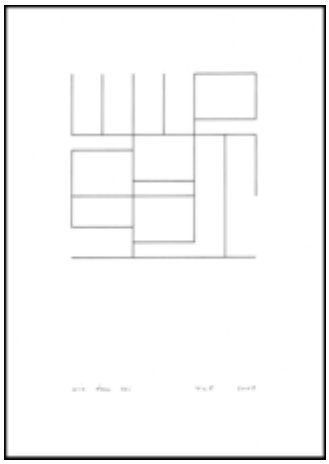


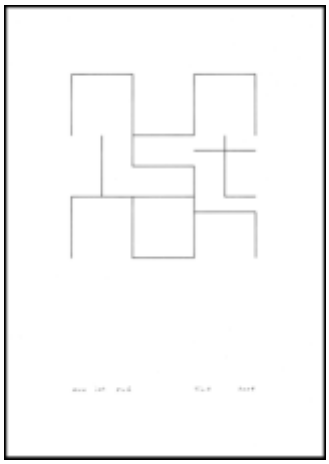


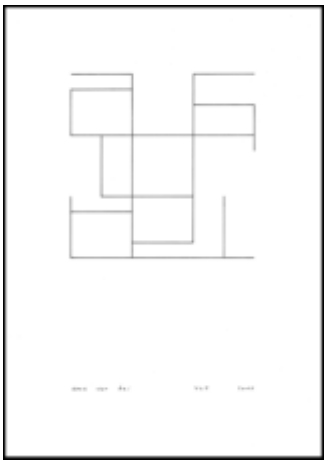


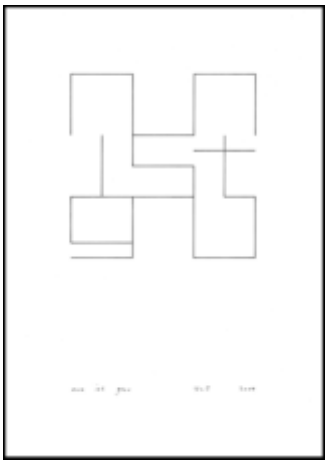




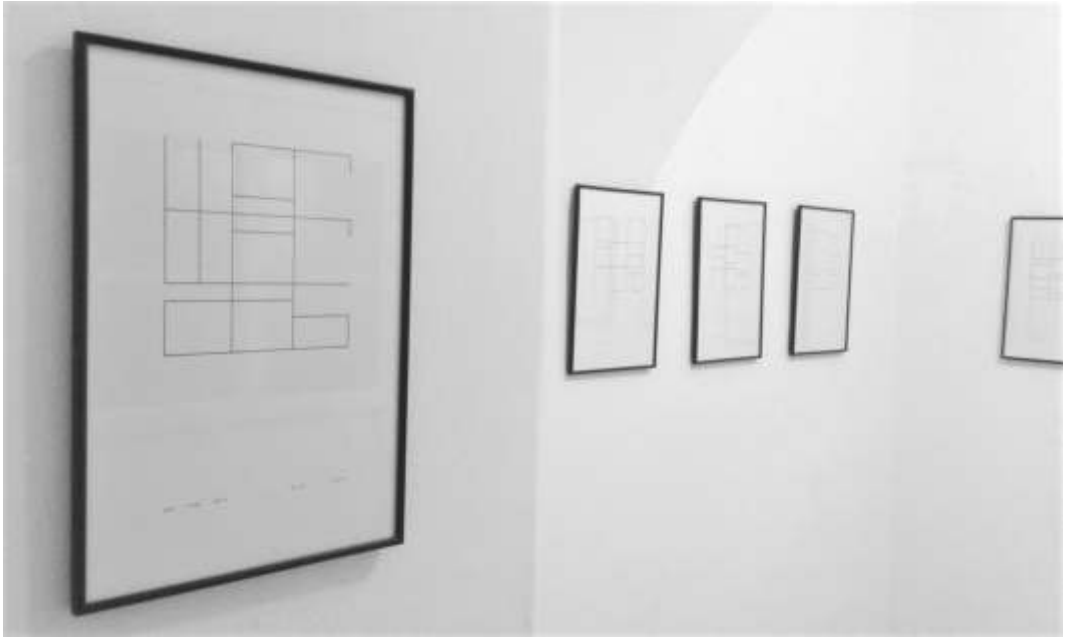








wer	wer	aus	nur	ich	rot	wie	nun	aus	nun
war	war	dem	aus	seh	und	dem	ist	vor	ist
das	was	lot	not	rot	tot	sei	ruh	bei	gnu



...
Das Bild verdichtet sich im hinteren Raum.
Wir sehen zehn Blätter hinter Glas aus der Werkgruppe `wer war das´. Die jeweils drei ohne Zwischenraum übereinandergestellten Wörter aus jeweils drei ohne Abstand aneinandergereihten Buchstaben des quadratischen `alphabet nr 2´ entziehen sich ihrer Lesbarkeit im begrifflichen Sinn.

Diese Zeichnungen verströmen ganz und gar den Geist des Konkreten.
Als lineare Gliederung der Fläche, die immer auch auf unser räumliches Sehen anspielt, erinnern sie an Aufrisse konkreter Architektur wie beispielsweise an das Haus Schröder von Gerit Rietfeld aus dem jahr 1924.
In ihrer Verdichtung können sie aber auch als Minidramen, als Dramolette, in Anlehnung an die konkrete Poesie der Wiener Gruppe verstanden werden.
...

ingeborg kofler - kuratorin